

## **29. Bergmannstag in Aue-Bad Schlema**

### **30 Jahre Wismut-Ehrenhain – Erinnerung, Tradition und erfolgreicher Wandel der Bergbauregion**

Der 29. Bergmannstag in Aue-Bad Schlema steht in diesem Jahr unter dem besonderen Motto „30 Jahre Wismut-Ehrenhain“. Mit einer feierlichen Gedenkveranstaltung am Ehrenhain an der Alten Lößnitzer Straße erinnern der Bergbautraditionsverein Wismut, die Wismut GmbH sowie die Große Kreisstadt Aue-Bad Schlema an die Opfer des Bergbaus und würdigen zugleich die erfolgreiche Sanierung und den Strukturwandel der ehemaligen Uranbergbauregion.

Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur die Erinnerung an die Geschichte des Uranbergbaus, sondern ebenso die außergewöhnliche Entwicklung der Region seit dem Ende des Bergbaus. Mit der Umwandlung der SDAG Wismut in die Wismut GmbH begann 1991 eines der größten Sanierungs- und Umweltprojekte Europas. Seit nunmehr 35 Jahren werden die Hinterlassenschaften des Uranerzbergbaus gesichert, rekultiviert und nachhaltig entwickelt.

Bad Schlema gilt heute als sichtbares Beispiel dieses erfolgreichen Wandels. Wo einst Schächte, Halden und industrielle Anlagen das Ortsbild prägten, entstanden neue Landschaften, Kur- und Erholungsangebote sowie moderne Lebensräume. Gerade mit Blick auf die Landesgartenschau 2027 wird dieser Wandel besonders deutlich.

Der Bergbautraditionsverein Wismut greift das Motto „Vom Wismut-Schacht zur Blütenpracht“ der LAGA 2027 bewusst auf. Ein sichtbares Zeichen dafür ist die markante Seilscheibe am Ehrenhain, die 2025 eigens zum Jubiläum umfassend saniert wurde. Sie erinnert als weithin sichtbares Symbol an die Geschichte des Wismut-Bergbaus und steht zugleich sinnbildlich für den gelungenen Wandel der Region im Vorfeld der Landesgartenschau 2027 in Bad Schlema.

### **Gedenken an die Opfer des Bergbaus**

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht zudem das Gedenken an das schwerste Grubenunglück der Wismut-Geschichte vom 15. Juli 1955, bei dem 33 Bergleute ihr Leben verloren. Der Wismut-Ehrenhain wurde 1996 anlässlich des 8. Deutschen Bergmannstages eingeweiht und ist seitdem ein zentraler Ort des Erinnerns und der bergmännischen Traditionspflege im Erzgebirge.

Die Veranstaltung beginnt am Samstag, dem 4. Juli 2026, um 10.00 Uhr mit einem musikalischen Auftakt des Bergchores „Glückauf“ Schneeberg. Gegen 10.15 Uhr folgt

der Bergaufzug mit den Fahnenträgerabordnungen zahlreicher Bergbrüderschaften und Knappschaften vom Ringerzentrum „Lothar Lässig“ zum Ehrenhain.

Im Rahmen der traditionellen Kranzniederlegung wird der Opfer des Grubenunglücks von 1955 sowie aller weltweit verunglückten Bergleute gedacht. Die Namen der 33 verstorbenen Wismut-Bergleute werden dabei unter Glockenschlägen verlesen.

Die Gedenkansprache hält Bergmeister Hermann Meinel, langjähriger Leiter des Museums Uranbergbau und Leiter der Regionalgruppe Aue des Bergbautraditionsvereins Wismut.

### **Begleitprogramm zeigt Geschichte und Zukunft der Region**

Das umfangreiche Begleitprogramm macht den Wandel der ehemaligen Bergbauregion erlebbar und lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, sich mit Geschichte, Sanierung und Zukunftsperspektiven auseinanderzusetzen.

Geplant sind unter anderem:

- die Pop-up-Ausstellung „No Secret“ am Schacht 371,
- Sonderführungen im Museum Uranbergbau,
- Führungen durch die Lagerstättensammlung Schacht 371,
- Einfahrten im Besucherbergwerk „Markus Semmler“,
- Führungen im Lehrstolln Silberbachtal sowie
- ein geführter Rundgang über das Gelände der Landesgartenschau 2027.

Im Anschluss an die Gedenkveranstaltung findet oberhalb des Ehrenhains erneut das öffentliche Bergbier mit musikalischer Umrahmung durch das Bergmannsblasorchester Aue-Bad Schlema und den Bergchor „Glückauf“ Schneeberg statt.

Der Bergmannstag verbindet damit würdiges Erinnern an die Geschichte des Uranbergbaus mit dem Blick auf die erfolgreiche Sanierung und Neugestaltung der Region – als Zeichen dafür, wie aus bergbaulichen Hinterlassenschaften neue Lebensräume und neue Perspektiven entstehen konnten.